Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

(Vom 27. Januar 1862.)

Der Bundesrath wählte als Telegraphisten auf dem Hauptbureau Olten:

- Hrn. Ulrich Boshard, von Kloten (Zürich), gegenw. Telegraphist
in Zürich, und
" Joh. Adam Frickart, von Zofingen (Aargau), Telegraphen-
aspirant erster Klasse.
-

(Vom 29. Januar 1862.)

Der Bundesrath hat beschlossen, die Guidenkompagnie Nr. 5 von Graubünden zu Rekognoszirungen der eidg. Stabsoffiziere zu verwenden, statt sie ihren Wiederholungskurs in Neunkirch durchmachen zu lassen. (Vergleiche Seite 187 und 189 im III. Bande des Bundesblattes vom Jahr 1861.)

I n s e r a t e.

Ausschreibung.

Nach Genehmigung des Reglementes über die Organisation des eidg. statistischen Bureau's werden hiemit folgende Stellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

- 2) Die Stelle eines Sekretärs mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 2400—2800.
- 2) Die Stelle eines I. Kalkulators mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 1600—2000.
- 3) Die Stelle eines II. Kalkulators mit einer Besoldung von Fr. 1400—1800.
- 4) Die Stelle eines Kopisten mit einer Besoldung von Fr. 1200—1500.

Diejenigen Schweizerbürger, welche sich für diese Stellen zu bewerben gedenken und sich über ihre Befähigung ausweisen können, haben ihre Anmeldungen mit Leumundszeugnissen versehen bis den 10. Februar dem eidg. statistischen Bureau einzureichen.

Bern, den 13. Januar 1862.

Für das eidg. Departement des Innern:
J. W. Pioda.

Berichtigung.

Herr Hipp, ehemaliger Chef der eidg. Telegraphenwerkstätte, hat in öffentlichen Blättern bekannt gemacht, daß sein neues Etablissement in Neuenburg eingerichtet und zur Entgegennahme von Bestellungen auf telegraphischen und elektrischen Apparaten aller Art bereit sei.

Gegen diese Bekanntmachung wäre hierseits nichts einzuwenden, wenn nicht der Titel derselben: Die Fabrik telegraphischer und elektrischer Apparate von M. Hipp in Neuenburg (früher in Bern) diejenigen, welche mit den Verhältnissen nicht näher vertraut sind, glauben machen könnte, Herr Hipp habe früher ein solches Etablissement in Bern besessen, daßselbe sei aber in Folge seiner Uebersiedlung nach Neuenburg entweder aufgehoben oder dorthin verlegt worden.

Es ist wahr, daß in Bern eine Telegraphenwerkstätte besteht, deren Werkführer Herr Hipp während einer Reihe von Jahren gewesen; dieses Etablissement hat aber niemals Herrn Hipp, sondern von seiner Gründung an der schweiz. Eidgenossenschaft angehört. Seit dem im Jahr 1861 erfolgten Austritt des Herrn Hipp ist daßselbe durch seinen jetzigen Chef, Herrn Gähler, geleitet worden, und es sind dorts keine andern Veränderungen eingetreten, als die, daß gegenwärtig die Oberaufsicht über die Anstalt dem Finanzdepartement statt wie früher dem Postdepartement übertragen ist.

Schließlich muß die in der obenerwähnten Bekanntmachung enthaltene Angabe, als ob in Italien und der Schweiz vorherrschend die Hipp'schen Telegraphenapparate zur Anwendung kommen, berichtigt werden. Die in genannten Staaten, namentlich aber in Italien, bis jetzt hauptsächlich verwendeten Apparate sind diejenigen von Morse, deren weit größerer Theil in der eidg. Telegraphenwerkstätte verfertigt worden ist.

Bern, den 13. Januar 1862.

Das schweiz. Finanzdepartement.

Bekanntmachung.

Die Heimathörigkeit nachstehender Personen, für welche Todscheine eingesendet wurden, ist zu ermitteln, nämlich:

- 1) Eines Eduard Durckart, gew. Füsilier in der 6. Kompagnie des 1. Bataillons vom 1. Fremdenregiment, geboren den 9. November 1827 in Muttenz?, in der Schweiz, Sohn von Emil Durckart und der Rosa Freule, gestorben im Militärspital zu Philippeville in Afrika am 29. Januar 1861.
- 2) Eines Anton Boumann, gew. Tagelöhner, gebürtig von Bürglein? in der Schweiz, gestorben den 16. Dezember 1860 im Spital Beaujon zu Paris in einem Alter von 22 Jahren.
- 3) Eines Joseph Johann Baptist Ottiger, Ebenist, gebürtig aus Luzern?, gew. Gatte der Victoria Adelheid Elise Pruvot?, gestorben zu Paris am 9. Juli 1860 in einem Alter von 40 Jahren.
- 4) Eines Alexander Johann Allic, Handwerker, angeblich aus dem Kanton Graubünden, verstorben im Spital zu New-Orleans den 11. Februar 1861 in einem Alter von 43 Jahren.

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindebehörden hiemit höflichst angesprochen.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Mit Zuschrift vom 28. Dezember abhin sucht die königlich italienische Gesandtschaft bei der schweiz. Eidgenossenschaft um Erkundigung nach über einen gewissen Jean Baptiste Falletto, von Busano, in der Provinz Turin, um ihm eine Mittheilung machen zu können.

Derselbe ist 20 bis 21 Jahre alt, und kam vor ungefähr 2 Jahren in die Schweiz. Im Laufe des Monats August vorigen Jahres war er zu Blessens im Kanton Freiburg einige Tage als Straßenarbeiter angestellt. Darauf begab er sich nach Dron, Kts. Waadt, von wo aus er ferner Familie geschrieben hat. Seither erhielt dieselbe keine Nachrichten mehr von ihm, und wohin er sich begeben, ist in den zwei erwähnten Ortschaften völlig unbekannt.

Die unterzeichnete Kanzlei sieht sich daher im Falle, diejenigen, welche den genannten Jean Baptiste Falletto kennen und seinen jetzigen Aufenthaltsort wissen sollten, hiemit zu ersuchen, ihr davon — zuhanden der obgedachten Gesandtschaft — beförderlich Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 3. Januar 1862.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnort auch den Heimathort deutlich angeben.)

Telegraphist auf dem Hauptbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 15. Februar 1862 bei der Telegrafeninspektion St. Gallen.

- 1) Gehülfe der Hauptzollstätte in Romanshorn. Jahresbesoldung Fr. 1400. Anmeldung bis zum 1. Februar 1862 bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
- 2) Chef der Briefdistribution beim Hauptpostbureau Bern. Jahresbesoldung Fr. 2100. Anmeldung bis zum 5. Februar 1862 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 3) Adjunkt bei der Kreispostdirektion St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 2000. Anmeldung bis zum 4. Februar 1862 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 4) Briefträger in St. Immer. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 10. Februar 1862 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 5) Briefträger in Sitten. Jahresbesoldung Fr. 740. Anmeldung bis zum 20. Februar 1862 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 6) Briefträger in Gimel. Jahresbesoldung Fr. 650. Anmeldung bis zum 20. Februar 1862 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 7) Kondukteur für den Postkreis St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 31. Januar 1862 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 8) Chef des Zeitungspostbureau in Basel. Jahresbesoldung Fr. 2208. Anmeldung bis zum 31. Januar 1862 bei der Kreispostdirektion Basel.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1862
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.01.1862
Date	
Data	
Seite	189-192
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 608

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.